



ART  
Galerie und Kulturevents

## **Ausstellung von Marlise Mumenthaler Malereien**

**11. Mai bis 1. Juli 2017**

### **Zu den Bildern von Marlise Mumenthaler**

Marlise Mumenthaler lenkt und weitet unseren Blick-von oben auf weltläufige Plätze und auf Augenhöhe in kulturhistorisch aufgeladenen Innenräume. Die öffentlichen Plätze sind urbane Landmarken, ausgedehnte und auch kleine, doch immer grosszügig im Auftritt dank der gestaltenden Kraft und Strenge ihrer Architektur. Die dargestellten Innenräume entführen uns in Gebäude, häufig sind es Museen. Doch das Augenmerk gilt nicht Bildern an den Wänden oder Skulpturen auf Podesten sondern dem hereinflutenden Licht, das die Räumlichkeiten bespielt, sowie den Figuren, welche die Szenerie beleben.

Alles scheint gleich und unbekannt zu sein - und ist es doch nicht. Wir erkennen Frauen ,Männer, jüngere und ältere Menschen, touristisch und geschäftlich Gekleidete, erkennen an Schritt und Kopf die Flaneure, die Eiligen, die Ziellosen und die wie auf einem Schachbrett von der Notwendigkeit des nächsten Gewinnzuges gelenkten Figuren. Bewegungen und Blicke sind erkennbar, Körperhaltungen ersetzen das Geräusch der Schritte und Stimmen, die Schatten zeigen uns die Morgen-,Mittags.- und Abendstunden an.

Den Bildern ist eines gemeinsam: sie vermitteln den Eindruck von Stille, von einer gedämpften Atmosphäre, von Ruhe. Sie erhaschen einen kleinen Unterbruch der Zeit , der sich nicht so rasch wieder aufzulösen scheint. Durch die Aufmerksamkeit auf das Spiel von Licht und Schatten erfahren wir viel Schönheit, Atmosphäre und Geschichte der Plätze und Räume.

Marlise Mumenthaler entwickelt ihre Arbeit aus der beobachteten Realität. In einem ersten Schritt ist sie mit der Kamera unterwegs, auf der Suche nach jenen Augenblicken der Versunkenheit. Im Atelier wird aus den hunderten und tausenden eine erste Auswahl getroffen. Dieser Entscheidungsprozess läuft über mehrere Stufen. Sind Motiv und Ausschnitt einmal ausgewählt, setzt die Ueberführung des Geschehens in die Malerei ein, der kompositorische Prozess beginnt. Die Fotografie wird gleichsam entleert, der Schauplatz vereinfacht, der Bezug zur Wirklichkeit malerisch materialisiert.

Wir werden, wie die Malerin oben auf den Platz blickend, voyeuristische Eingeweihte eines Planes und einer Passage. Die man nicht zur Gänze überblickt. Man glaubt, alles zu verstehen und man weiss doch nichts von dem, was sich in den Köpfen der Abgebildeten abspielt, was im Bruchteil eines Augenblicks auf dem Bild „ eingefroren“ ist.

„Vieles wird schön, wenn es einfriert in Bedeutungslosigkeit“ , schreibt Botho Strauss. Kein Erzählen, kein Erinnern füllt diese Lücken auf, die Einsamkeit ist gleich elektrisierend wie die Freundschaft.

Karl Bühlmann



ART  
Galerie und Kulturevents

## **Biographie**

1958 geboren in Huttwil

1984 - 1986 Schulen für Getaltung in Biel und Bern

1986 – 1989 Schule für Gestaltung Luzern. Abteilung für freie Kunst

ab 1989 eigenes Atelier in Luzern

1997 Aufenthalt in der Cité des Arts in **Paris**

## **Ausstellungen (eine Auswahl)**

### **Einzelausstellungen**

2017 Galerie Muri-Art, Muri  
2016 Galerie Kriens, Kriens  
2015 Galerie Carla Renggli, Zug  
2013 Galerie Hofmatt, Sarnen  
2012 Galerie Kriens, Kriens  
2011 Galerie Carla Renggli, Zug  
2008 Galerie Carla Renggli, Zug  
2006 Galerie Kriens, Kriens  
2005 Galerie Gersag, Emmenbrücke  
2004 Galerie für Neue Kunst, Forch  
2003 Galerie Imoberdorf, Murten  
2002 Kunstmuseum, Olten  
2002 Gemeindegalerie Benzenholz, Meggen  
1999 Galerie Hofmatt, Sarnen

### **Diverse Gruppenausstellungen und Messebeteiligungen**

#### **Kunst im öffentlichen Raum**

2010 Verima, Emmenbrücke / 2008 SUVA, Luzern / 2004 Klinik St. Anna Luzern  
2004 Stiftung Brändi, Horw / 2000 Stadtbibliothek, Luzern

#### **Ankäufe**

2012 Stadt Luzern / 2008 Amt für Kultur, Kanton Bern / 2008 und 2003 Stadt Langenthal  
2007 Credit Suisse/ 2005 und 1996 Stadt Luzern / 2005 CSS Luzern / 2002 Kunstmuseum  
2002 Gemeinde Meggen / 2002 CKW Luzern / 1995 Kanton Bern